

Verkehrschao bekämpfen – Wiener Kernzone 100 ausdehnen

Der Speckgürtel wächst. Immer mehr Menschen kehren Wien den Rücken und ziehen in die Städte und Gemeinden im Wiener Umland. Die Kombination aus ländlicher Lebensqualität und Sicherheit, sowie urbanen Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten ist für viele eine unschlagbare Kombination. Doch dieser Idealzustand kommt zu einem Preis.

Teure Öffis, Verstopfte Straßen, Umweltbelastung.

Die Arbeiten an der B14 zwischen Wien und Klosterneuburg haben gezeigt, was bei Spurausfällen passiert: Schrittempo, Verspätungen und Stress werden urplötzlich Teil des täglichen Arbeitsweges. Die Alternative – die Öffis – lässt sich eine Strecke, die kürzer ist als eine Fahrt vom 22. Wiener Gemeindebezirk ins Stadtzentrum, etwas kosten. Während innerhalb der Wiener Kernzone 100 um 365€ im Jahr uneingeschränkt die öffentlichen Verkehrsmittel benützt werden können, kostet eine VOR-Jahreskarte Wien-Klosterneuburg 615€, mindestens.¹

Wiener Kernzone 100 auf das Umland ausdehnen

Eine Ausdehnung der Wiener Kernzone 100 bis an die nächste VOR-Zonengrenze würde mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen:

- Der Autoverkehr aus den Wiener Umlandgemeinden würde reduziert, und die Wiener Straßen spürbar entlastet werden.
- Der Öffis würden für Pendler_innen attraktiver werden und ihnen bleiben – im Falle Klosterneuburgs – 250€ im Jahr mehr im Geldbörstel
- Die Umwelt würde durch den Umstieg von Straße auf Schiene geschont werden

Warum ist das so?

188 000 Menschen pendeln täglich aus Niederösterreich nach Wien. Die Verkehrsmenge aller Einfahrtskorridore nach Wien werden zu 74% vom motorisierten Individualverkehr bestritten.² Fällt einer dieser Korridore aus, ist das Verkehrschao vorprogrammiert, wie die Baustelle an der B14 zwischen Wien und Klosterneuburg gezeigt hat. Was wird erst passieren, wenn die Heiligenstädter Hangbrücke 2020 abgerissen wird? An einer Entlastung der Straßen führt kein Weg vorbei. Eine Ausdehnung der Kernzone 100 kann dazu einen wertvollen Beitrag leisten. Lippenbekenntnisse vor Wahlkämpfen sind zu wenig. Wir fordern daher:

- Die Ausdehnung der Wiener Kernzone 100 auf die Wiener Umlandgemeinden
- dass der Nationalrat die im Eigentum des Bundes befindlichen ÖBB beauftragt, im Verkehrsverbund Ostregion ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, und
- die betroffenen Gemeinden in den entsprechenden Planungsprozess eingebunden werden.

¹ <https://preisauskunft.vor.at/index.html?#!P|Tariff!S|Wien!SID|!Z|Klosterneuburg!ZID|!start|yes>

² http://www.planungsgemeinschaft-ost.at/fileadmin/root_pgo/Studien/Verkehr_und_Mobilitaet/teilaktKordonenerhebung_2014_Ergebnisse_aus_Endbericht1.pdf

Parlamentarische Bürgerinitiative betreffend

Unterstützungserklärungen:

Name	Anschrift	Geb. Datum	Datum der Unterzeichnung	Unterschrift

Hinweis: Die vorgelegten Unterschriftenlisten werden nach dem Ende der parlamentarischen Behandlung datenschutzkonform vernichtet bzw. gelöscht, soweit diese nicht nach den Bestimmungen des Bundesarchivgesetzes zu archivieren sind.